



Mit der Fußgängerklappbrücke am Emdener Binnenhafen hat das Unternehmen Klaas Siemens die beiden Seiten des Delfts verbunden. Foto: Privat

„Vom Hufeisen zum Schleusentor“

Vor 100 Jahren gründete Handwerksmeister Klaas Siemens seine Hufschmiede in Emden. Heute ist sie ein bekanntes Stahlbauunternehmen mit dem Schwerpunkt auf Sonderkonstruktionen.

Mit einem selbst konstruierten Schmiedehammer und vier Schmiedefeuern legte der Handwerksmeister Klaas Siemens am 14. Mai 1920 den Grundstein für ein Unternehmen, das nicht nur das Bild der Stadt Emden nachhaltig prägen sollte. In diesem Jahr feiert das Unternehmen sein 100-jähriges Jubiläum.

Ursprünglich als Schmiede für Hufbeschlag und eisenbereiften Wagenbau gegründet, entwickelte sich Klaas Siemens in der Schmiede- und Zimmerstraße in Emden nach dem Zweiten Weltkrieg weiter und erledigte erste Projekte im Stahlwasserbau.

Mit dem Einstieg des Sohnes Hermann Siemens wurden die Projekte größer und anspruchsvoller. 1957 wurde der Betrieb als erster Schweißfachbetrieb in Emden zugelassen. Das Unternehmen entwickelte sich mit seinen Aufgaben weiter. Der Fachbetrieb sollte einige Zeit später um ein technisches Büro erweitert werden.

Seit dem Jahr 1982 führen Elke Brüning, geborene Siemens und der Schwiegersohn Wilhelm-Alfred Brüning das Unternehmen in der dritten Generation.

Heute ist vor allem das ehemalige Konstruktionsbüro der Klaas Siemens GmbH, die SEE Ingenieure, für die Planung und Realisierung von komplexen Stahlbauprojekten bekannt. Neben den Stahlbaukonstruktionen der Gasanlandestation für Phillips Petroleum realisierte das Unternehmen auch den Stahlschornstein auf dem Kraftwerksblock 1 – dem seinerzeit höchsten Bauwerk der Stadt Emden. Doch nicht nur in der eigenen Heimatstadt ist das Unternehmen bekannt. So hat es unter anderem die Derrickkräne für den Umbau von Abu Simbel projektiert und die Slip-Anlagen in Port Said sowie Sperrwerke und Schleusen an der Elbe, Weser und Mosel realisiert. Ehrenamtlich engagierte sich der heutige Geschäftsführer Wilhelm-Alfred Brüning viele Jahre in der IHK, darunter fünf Jahre als ihr Präsident. Als

Planer von Verkehrsprojekten liegt dem Unternehmer das Thema Infrastruktur bis heute am Herzen. Mit Blick auf aktuelle Infrastrukturprojekte wirbt er bereits seit Jahren für schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren: „Das jetzt beschlossene Eckpunktepapier des Berliner Koalitionsausschusses vom März mit Maßnahmen zur Planungsbeschleunigung war ein wichtiger und lange überfälliger Schritt, mit dem Investitionen gestärkt und Wirtschaftswachstum gesteigert werden kann.“ <



Elke und Wilhelm-Alfred Brüning führen die Geschäfte der Klaas Siemens GmbH in dritter Generation. Foto: Privat